

VOR DEN LANDTAGSWAHLEN: TIKTOK-REPORT #RECHTEJUGEND



**„Es darf nicht dem
Faschisten Björn Höcke
überlassen werden, die
Jugend auf TikTok zu
erreichen“**

- Auch vor den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen betreibt die AfD auf TikTok erfolgreich, strategisch und professionell Wahlkampf – und die demokratischen Parteien überlassen die beliebteste Plattform der jungen Wähler*innen einer weitgehend rechtsextremen Partei
- Die Bildungsstätte Anne Frank fordert alle Demokrat*innen auf, jugendrelevante Räume ernst zu nehmen – und nicht erst kurz vor der Bundestagswahl damit anzufangen

Björn Höcke probt die staatsmännische Pose, Alice Weidel hetzt gegen Geflüchtete und die Parteijugend Junge Alternative pusht rassistische Trends – vor den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen warnt die Bildungsstätte Anne Frank vor der Dominanz der weitgehend rechtsextremen AfD auf der Social Media-Plattform TikTok:

„Wie schon bei den Europawahlen wird TikTok auch vor den Landtagswahlen in zwei ostdeutschen Bundesländern von der AfD dominiert, wo die Partei gezielt und strategisch vor allem jüngere und Erstwähler*innen ansprechen kann“, kritisiert Deborah Schnabel, Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank und Mitherausgeberin des Reports „Das TikTok-Universum der extremen Rechten“. So würden die demokratischen Parteien auch auf Länderebene die populärste Social Media-Plattform für die junge Generation einer Partei überlassen, die in Sachsen und Thüringen als gesichert rechtsextrem gilt – „das ist fahrlässig und brandgefährlich“, so Schnabel.

„Wir sehen, wie sich der Faschist Björn Höcke auf TikTok einerseits als staatsmännischer Hoffnungskandidat vor blühenden Thüringer Landschaften inszeniert – während er andererseits in seinen Videos demokratische Institutionen verächtlich macht, völlig selbstverständlich rechtsextreme Begriffe wie 'Remigration' in seinen Videos unterbringt und damit verharmlosendes Vokabular für handfeste Deportationsfantasien in den Mainstream spült“, führt Schnabel weiter aus. „Massenhaft werden auf TikTok Schnipsel aus seinen Reden geteilt, in denen Höcke die Verurteilung wegen seiner Verwendung der verbotenen NS-Parole 'Alles für Deutschland' als Zensur eines Patrioten umdeutet und sich als Opfer einer Unrechtsjustiz stilisiert.“ Der Spitzenkandidat der AfD Thüringen setzt auf seinem TikTok-Account auf besonders kurze, relativ dynamische Clips und damit eine Ästhetik, die auf der Kurzvideoplattform Erfolg verspricht. Mit seinen Wahlkampfvideos hat er zuletzt fast eine Million TikTok-Nutzer*innen erreicht.

Gibt man aktuelle politische Begriffe bei TikTok ein, werden vorwiegend AfD-Videos angezeigt

Im Vergleich lässt Höcke das demokratische Feld abgeschlagen hinter sich: Der amtierende Ministerpräsident Bodo Ramelow erreichte mit seinem bislang erfolgreichsten TikTok-Video knapp 13.000 Nutzer*innen, die Spitzenkandidatin der Thüringer Grünen, Madeleine Henfling, erreicht maximal 23.500 Follower, von den Spitzenkandidaten von CDU und SPD, Mario Voigt und Georg Maier, war keine eigene TikTok-Präsenz auffindbar. Auch beim Blick nach Sachsen ist festzustellen, dass Ministerpräsident Kretschmer sich mit einem als „privat“ gelabelten Account (479 Follower) erst seit kurzem auf der Plattform bewegt, der SPD-Spitzenkandidatin Petra Köpping folgen gut 1300 Menschen. „Wenn sie TikTok überhaupt bespielen, dann setzen die demokratischen Parteien vor allem auf die Selbstinszenierung von Politiker*innen beim Plakate-Aufhängen. Teure Einzelkampagnen ähneln Fernsehspots, die auf TikTok eher befremden – und sie mischen sich in Standbilder oder belanglose Slideshows mit Fahrstuhlmusik. Jugendliche Bezugspersonen fehlen völlig, ebenso die Orientierung an TikTok als Suchmaschine. Gibt man aktuelle politische Begriffe bei TikTok ein, dominieren AfD-Videos“, fasst Schnabel zusammen.

Allgemein zeigten die meisten demokratischen Akteur*innen wenig Interesse an der Plattform – und ihren jugendlichen Nutzer*innen. Die Spitzenkandidatinnen des BSW können zwar auch keine reichweitenstarken TikTok-Accounts vorweisen – dafür ist die Parteivorsitzende und Namenspatronin Sahra Wagenknecht eine der erfolgreichsten

deutsche Politikerinnen auf TikTok überhaupt. Sie überschreibt die gesamte BSW und wird auf der Plattform zudem von zahlreichen Fanaccounts unterstützt. Strategie und Auftreten ähneln dabei verblüffend der AfD – vom dynamischen Auftreten auf Live-Veranstaltungen über den ständigen Spam aus Rede- und Talkshowsnipseln bis hin zu Themen wie „Frieden“ und „Energiesicherheit“, die letztlich auf ein Einknicken vor Putins Angriffskrieg hinauslaufen.

Das Spam-Netzwerk der AfD sorgt für Masse, bedient Trends, füttert den Algorithmus und macht rechtsextremen Content cool

Dies gilt umso mehr für die AfD: „Der Erfolg der AfD auf TikTok speist sich nicht nur aus einigermaßen professionell gemachten Accounts des Spitzenpersonals oder der Landesverbände, sondern die Partei wird auf der Plattform ganz maßgeblich durch ein Netzwerk von Fan-Accounts gestützt, das dafür sorgt, dass TikTok kontinuierlich mit AfD-Content geflutet, der Content ständig recycelt und der Algorithmus gefüttert wird – wir sprechen deshalb vom ‚Spam-Netzwerk der AfD‘“, sagt Eva Berendsen, Leiterin für politische Bildung im Netz und Mitherausgeberin des TikTok-Reports. „Und das ist auch ausdrücklich erklärte Strategie ihrer Medienberater*innen.“ Eine tragende Rolle in diesem Spam-Netzwerk spielen vor den Landtagswahlen auch die Accounts der Jungen Alternative, der als gesichert rechtsextrem eingestuften Parteijugend, und ihrem rechtsextremen Umfeld, erläutert Berendsen: „Da wähnt sich etwa ein JA-Mitglied in seiner direkten Ansprache in die Kamera als politisch verfolgt, signalisiert aber Kampfbereitschaft und propagiert entschlossen die empowernde Botschaft, schon bald die stärkste Kraft in ganz Deutschland zu sein – das Ganze ist mit elektronischen Beats unterlegt und endet in einer dramatischen Slideshow im Dienst des Personenkults um Björn Höcke.“ Das Spam-Netzwerk sorgt auch dafür, dass AfD-Content durch den Einsatz populärer TikTok-Trends wie Memes oder Sounds auf der Plattform gepusht wird – so können sich extrem rechte Akteure als cool und zeitgemäß inszenieren bzw. inszenieren lassen, während andere Parteien als gestrig und abgehoben erscheinen. Gleichzeitig werden aus diesem Umfeld massenhaft Videos veröffentlicht, die mit der rassistischen Aneignung des Partyhits „L’amour toujours“ von Gigi D’Agostino unterlegt sind. Auf diese Weise wird TikTok mit rassistischen Botschaften überschwemmt.

„Die Erfolge der AfD bei den Europawahlen und die prognostizierten Erfolge bei den jetzigen Landtagswahlen alarmieren und besorgen uns zutiefst“, so Deborah Schnabel abschließend. „Das wichtigste Medium der jungen Generation wird politisch zunehmend von Rechtsextremen dominiert. Wir fordern alle Demokrat*innen dazu auf, TikTok ernst zu nehmen und attraktive Angebote für junge Wähler*innen zu machen – und nicht erst kurz vor der Bundestagswahl damit anzufangen.“

Zum Report „Das TikTok-Universum der (extremen) Rechen“

Der gesamte (digitale) Report „Das TikTok-Universum der (extremen) Rechen“ kann kostenfrei heruntergeladen werden auf der Website der Bildungsstätte Anne Frank unter <https://bsaf.info/TikTokReportRechte>

Über die Bildungsstätte Anne Frank

Als Zentrum für politische Bildung ist die Bildungsstätte Anne Frank e.V. in Frankfurt, Hessen und bundesweit aktiv, um Jugendliche und Erwachsene für Antisemitismus, Rassismus und verschiedene Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren – und für die aktive Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu stärken.

Als Teil des vom BMFSJ geförderten „Kompetenznetzwerk Antisemitismus“ (Kompas) gehört die Bildungsstätte Anne Frank zu den fünf bundesweit tätigen Organisationen mit langjähriger Erfahrung in der Antisemitismusprävention, der antisemitismuskritischen (digitalen) Bildungsarbeit und der Beratung von Betroffenen sowie der Dokumentation und Analyse antisemitischer Vorfälle. Im Rahmen des „Aktionsplan Rechtsextremismus“ des Bundesinnenministeriums entwickelt die Bildungsstätte digitale Angebote der Radikalisierungsprävention im Zusammenhang mit Verschwörungsideologien.

#ReclaimTikTok

#LTW2024

#SaferTikTok

#RechteJugend

Marie-Sophie Adeoso
Ansprechpartnerin für
die Presse

T. (+49)69 560 00 - 264
M. madeoso@bs-anne-frank.de
presse@bs-anne-frank.de
→ bs-anne-frank.de

Hansaallee 150 |
60320 Frankfurt am Main